

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Ausschuss	6 Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1918867 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: PALASZ, ELZBIETA Zuname Vorname		ID: 181918867	
CZAPLEWSKA, Illustrator/-in (Name, Vorn.)	WEILER, THOMAS Übersetz. von (Name, Vorn.)	Polnisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Bucheckern, Bernstein, Brausepulver Titel		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-946100-60-7 ISBN	44 Seitenzahl	16,00 Preis (EURO)	
Rieder, Susanna Verlag	München Ort	2018 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Biografie Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Familie / Fremde Kulturen /
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 13.12.2018 Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Die Kindheitsgeschichte von Günter Grass im Danzig der Vorkriegszeit wird mit vielen seiner großen Romane verbunden und erzählt. Mit Hilfe historischer Fotos wird eine Zeit lebendig, die immer mehr der Vergangenheit angehört und doch in seinen Romanen eine große Rolle spielt.

Beurteilungstext
 Frau Elzbieta Palasz gelingt es auf eine hervorragende Art und Weise die LeserInnen dieser auch kindgerechten Biographie von Günter Grass in ihren Bann zu ziehen. Das geschieht auf mehreren Ebenen. Zum einen ist die Erzählsprache sehr einfach und direkt, ohne kindlich oder anbiedernd zu wirken. Die Sprache ist gut verständlich und wird mit Ausdrücken gespickt, die einerseits familieninterne Koseformen enthält und zum anderen dem Kaschubisch der Mutter – Sprache entnommen ist. Auch die manchmal veränderte Syntax macht die Sprechanteile der Handelnden sehr lebendig. Zum anderen werden Situationen geschildert – z.B. der Einzug eines Zirkus in die Stadt/ der Besuch der Verwandtschaft auf dem Lande – die man heute nicht mehr so oft erlebt, aber die Fantasie jedes Menschen anregt. Belesene Erwachsene werden Motive aus Grass Romanen erkennen, Kinder begeistern sich an der realitätsnahen Darstellung der Ereignisse. Die dritte gelungene Zugangsebene bezieht sich auf die Darstellungen, die eine Kombination aus Fotos und Zeichnungen sind. Die bildnerischen Anteile haben Züge der naiven Malerei und beschränken sich auf die Motivdarstellungen ohne zusätzliche Verzierungen. Dadurch werden die ergänzenden Fotos und Fotoausschnitte betont und stehen in einem ausgewogenen Verhältnis zueinander. Zusammenfassen ein interessantes Kinderbuch, das durchaus auch die vorlesenden Erwachsenen begeistern wird.

22 Sachsen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	anna Kürzel	Nr. 221812048
Verf./Bearb./Hrsg.: Westera, Bette Zuname Vorname			ID: 17221812048	
Lew-Vriethoff, Joanne Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Erdorf, Rolf Übersetz. von (Name, Vorn.)	Holländisch/Niederlä. Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Omas Rumpelkammer Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe	
978-3-946100-33-1 ISBN	204 Seitenzahl	16,00 Preis (EURO)	<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
Rieder, Susanna Verlag	München Ort	2017 Jahr	Schlagwörter	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung	Alter, Demenz, Familie _____ _____ _____	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) _____ _____ _____			Zentraldatei: _____ Verlag Datum _____	

Inhaltsangabe
 Sofias Oma wird immer vergesslicher, doch weder Oma noch Sofia wollen das akzeptieren. Ihre intensive Oma- Enkel- Beziehung trägt beide durch den teils leidvollen Weg einer Demenz, auf dem beide ihren Humor und ihre Liebe zueinander nie gänzlich verlieren.

Beurteilungstext
 Sofia fährt in den Ferien gerne zu ihrer Oma und übernachtet dort in der „Rumpelkammer“, die viele schöne Schätze beherbergt. Mit Oma kann sie wunderbar spielen, denn anders als ihre eigene Mutter kann Oma Kreativität und ein klein wenig Chaos sehr gut zulassen. Aus Sofias Sicht ist Oma wie immer, doch ihr entgeht nicht, dass besonders ihre Mutter zunehmend skeptische Bemerkungen macht und komische Fragen über Oma stellt. Klar vergisst Oma hin und wieder etwas, aber ist das bei Mama nicht ebenso? So kann es passieren, dass Oma zwei Truthähne für Weihnachten bestellt, da sie sich an die erste Bestellung nicht mehr erinnern kann und während sich Oma fragt, wo sie den Weihnachtsbaum hingestellt hat, wird er wie vereinbart angeliefert. Sofia ist von derartigen Begebenheiten irritiert und sucht immer wieder nach Rechtfertigungen und Erklärungen, die alles relativieren. Gegenüber ihren Eltern beginnt sie, Omas Verhalten zu decken, zumal Oma und Sofia eigentlich immer eine Lösung finden, an Kreativität mangelt es ihnen ja nicht. Ab und zu ärgert sich Oma über ihre eigene Vergesslichkeit und vergleicht ihren Kopf mit dem Schneewittchen-Puzzle, bei dem immer mehr Teile verschwinden. Unausweichlich rückt der Zeitpunkt näher, an dem Oma nicht mehr für sich sorgen kann. Die Familie hat ein Altenheim in ihrer Nähe gewählt, womit sich weder Oma noch Sofia anfreunden können.
 Die personale Erzählsituation ermöglicht intensive Einblicke in Sofias Erleben und ihre Gedanken, die aber teils zu detailliert wiedergegeben werden. Deutliche Kürzungen an der ein oder anderen Stelle hätten dem Buch gut getan. Davon abgesehen ist dieses Kinderbuch sehr gelungen. Das Figurenensemble mit Sofia, Oma, Mutter, Vater und indirekt den Personen aus Omas näherem Umfeld (Haushälterin, Verkäufer) sowie später den Personen aus dem Altenheim ist gut aufgestellt. Damit ist es möglich, verschiedene Verhaltensmuster aus verschiedenen Perspektiven zu zeigen. Die Oma muss nicht alle Stadien der Demenz durchlaufen, da andere Bewohner des Altenheims diese repräsentieren. „Omas Rumpelkammer“ ist daher vor allem für Kinder interessant, die sich entweder ohne nähere Gründe dem Thema annähern wollen/ sollen oder jemanden in ihrem Umfeld haben, der gerade eine Demenz entwickelt.
 Die Illustrationen lenken den Blick stets auf die Enkel- Oma- Beziehung, die im Fokus steht (durch die Erzählperspektive mit Schwerpunkt in Richtung Sofia). Dafür wurden fast skizzenhaft wirkende Zeichnungen unterschiedlich stark koloriert, wodurch Teile der Illustrationen einfarbig gehalten sind und andere teils detailliert und kräftig bunt erscheinen. Im Einklang mit dem Text zeigen sie den Wechsel der Stimmungen von glücklich, über verärgert oder unsicher bis hin zu traurig, sehr gut. Das Buch vermittelt außerordentlich gut den Wert der Familie, die auch in schwierigen Lebenslagen mit Liebe und würdevoll einander trägt. Dass das nicht allen Personen in jeder Situation gelingt, ist realistisch.

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	NRW-2 Ausschuss	AK Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1918621 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Nicholson, Caitlin Dale Zuname Vorname		ID: 181918621	
Nicholson, Caitlin Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Rieder, Susanna und Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Warten Titel		Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe		Zielgruppe	
978-3-946100-61-4 ISBN	24 Seitenzahl	15,00 Preis (EURO)	<input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
Rieder, Susanna Verlag	München Ort	2018 Jahr	Schlagwörter
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp	<input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 12.10.2018 Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 "Warten". So schlicht und einfach wie der Titel des Buches ist auch der Inhalt. Ein kleines Kind und seine Mutter warten auf die Großmutter, um Schafgabe zu suchen. Jedoch offenbart sich hinter dieser Einfachheit ein umso reichhaltigeres Buch!

Beurteilungstext
 Es ist eines dieser ganz besonderen Bücher. Es entspricht auf den ersten Blick nicht dem Mainstream, hat keinen aufregenden Plot, keine Dialoge und die Handlung ist bereits im Titel enthalten: warten! Das Buch "erzählt" die Geschichte eines kleinen Mädchens, das gemeinsam mit seiner Mutter auf die Großmutter wartete, bis diese ihre Sachen zusammengepackt hat. Wofür? Um Schafgarbe ernten zu gehen. Und der Plot reicht für ein Buch? Und wie! Denn es ist nicht nur die Geschichte einer einfachen Handlung, sondern die Geschichte eines ganzen Volkes und seiner Traditionen. Die handelnden Personen sind Mitglieder des indigenen Volkes der Cree, den Erstabwohnern Nordamerikas. Gerade in der Einfachheit des Erzählens wird ein ganzes Lebensgefühl transportiert: das ruhige und völlig unaufgeregte Zusammenspiel der Generationen, die gemeinsam empfundene Lebensfreude, die Schönheit der Jahreszeiten, das unaufdringlich weitergegebene Wissen der Älteren an die Jüngeren, die Geduld und Liebe, mit der man sich in der Natur und miteinander bewegt. Die großflächigen Bilder von Caitlin Dale Nicholson (Acryl auf Leinwand) sind gemalte Entschleunigung und fangen die Alltagsidylle ebenso unspektakulär wie unmittelbar berührend ein. Die wenigen Untertitel sind zweisprachig, einmal auf Cree in der klassischen lateinischen Schrift und in der Silbenschrift, sowie Deutsch. Für die Autorin selbst bewirkte das Buch eine Festigung ihrer Beziehung zur Kultur der Ureinwohner Nordamerikas und verstärkte ihr Engagement für ein nachhaltiges Leben: »Ich bin der Auffassung, dass es sehr wichtig ist, jungen Lesern positive Erfahrungen mit Sprache und Familie in einem zeitgemäßen Umfeld zu ermöglichen. Meine eigenen Kinder lernten auf dem Land durch die in Büchern abgebildeten Ältesten und von den Ältesten in der Gemeinschaft, und sie verstehen, wie wichtig es ist, mit Pflanzen wie auch innerhalb der Familie auf respektvolle Weise miteinander umzugehen. Viele Ureinwohnerkinder lernen das auf dem Land von ihren Großeltern, und deren Familien würden diese Erfahrungen auch gern in den Büchern wiederfinden, die sie lesen.«